

Kommentar
André Bochow
zu Sonderrechten
für Geimpfte



Steigender Impfdruck

Nur wer geimpft ist, darf ins Flugzeug, ins Restaurant, zur Arbeit? Absurd? Diskriminierend? Ja und nein. Gesundheitsminister Spahn meint, keiner möge für sich Sonderrechte einfordern, bis alle die Chance zur Impfung hatten. Und was ist ab dann?

Es geht schließlich darum, eine Pandemie einzudämmen. Sollen die Airlines gezwungen werden, Impfgegner das Virus weiter durch die Welt tragen zu lassen? Müssen Menschen, die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht impfen lassen können, hinnehmen, dass sie von Ignoranten angesteckt werden? Es stimmt, eine Impfpflicht gibt es nicht. Heißt das, es gibt ein Recht, Krankheit und Tod säende Viren ungehemmt zu verbreiten? Impfverweigerung ist keine körperliche oder geistige Behinderung, die durch Antidiskriminierungsgesetze geschützt werden muss. Es wird deshalb in Zukunft nicht um Privilegien für Geimpfte, sondern um Einschränkungen für absichtlich Nichtgeimpfte gehen. Jedenfalls bis die berühmte Herdenimmunität erreicht ist. Wir alle haben genug von den Corona-Zwangmaßnahmen. Deswegen wird das Verständnis für Impfgegner sehr schnell, sehr stark abnehmen.

„Geistige Brandstiftung“

Zum Thema Impfen

Der Kommentar „Steigender Impfdruck“ auf Seite eins vom 30. Dezember von André Bochow ist bemerkenswert. Fordert er doch ganz unverhohlen Einschränkungen für Menschen, die sich nicht impfen lassen wollen. Diese präsentiert er dem Leser schon mal als die Schuldigen, sollten die Corona-Zwangmaßnahmen trotz ausreichender Impfdosen nicht aufgehoben werden. Weshalb, so der Autor wörtlich, „das Verständnis für Impfgegner sehr schnell, sehr stark abnehmen“ wird.

Bis vor kurzem wäre so etwas nicht gedruckt worden. Jetzt scheint geistige Brandstiftung zum guten Ton zu gehören. Ich befürchte, 2021 wird als das Jahr in die Geschichte eingehen, in dem die Hexenjagd auf die began, die sich dem Impfdruck nicht fügen wollten und in dem das Recht auf körperliche Unversehrtheit im Sog der Impf-Solidarität bedeutungslos wurde. Herr Spahn hat gut Lachen. Eine offizielle Impfpflicht muss er gar nicht einführen, solange Journalisten wie Herr Bochow seine Agenda medial unterstützen.

*Michael Schuch
Michelbach/Bilz*